

Tagungsprogramm **“Prüfen auf dem Prüfstand – klas- sisch – technologiebasiert - innovativ”**

Tag der Lehre am 30.06.2022

// Education Support Center (ESC) der DHBW Karlsruhe, Mosbach & Mannheim

1 Übersicht Tagungsprogramm	2
2 Detailinformationen zu den Sessions	5
3 Informationen zum Keynote Speaker	14
4 Informationen zu den Session-Leitenden	15
5 Organisatorische Hinweise	22



Der Tag der Lehre wird unterstützt vom Zentrum für Hochschuldidaktik und lebenslanges Lernen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, dem wir sehr für die Unterstützung danken möchten

DHBW Karlsruhe
Education Support Center
Erzbergerstr. 121
76133 Karlsruhe

DHBW Mosbach
Education Support Center
Lohrtalweg 10
74821 Mosbach

DHBW Mannheim
Education Support Center
Coblitzallee 1-9
68163 Mannheim



1 Übersicht Tagungsprogramm

Die gesamte Veranstaltung findet an der DHBW Karlsruhe, Erzbergerstr. 121, 76133 Karlsruhe statt. Folgen Sie im Gebäude der DHBW bitte den aufgestellten Wegweisern. Das Organisationsteam finden Sie direkt im Foyer des D-Gebäudes. Bei Fragen helfen wir gerne weiter.

Sie können sich am Tag der Veranstaltung entscheiden, an welcher Session Sie teilnehmen möchten und können selbstverständlich im Tagesverlauf zwischen den Vormittags- und Nachmittagssessions wechseln.

Uhrzeiten *Tagungsprogramm*

<i>9:00</i>	Ankommen, Registrierung und erster Austausch Foyer D-Gebäude, DHBW Karlsruhe, Erzbergerstr. 121, 76133 Karlsruhe
<i>9:45</i>	Begrüßung durch die Präsidentin der DHBW, Frau Prof. Dr. Martina Klärle und Rektor*innen der DHBW Karlsruhe, Mosbach und Mannheim Audimax, DHBW Karlsruhe, Erzbergerstr. 121, 76133 Karlsruhe
<i>10:15</i>	Keynote von Prof. Dr. Per Bergamin „Von der klassischen Prüfung zu neueren Formen des Assessments im Kontext von Learning Analytics“ Audimax, DHBW Karlsruhe, Erzbergerstr. 121, 76133 Karlsruhe
<i>11:00</i>	Kaffeepause



VORMITTAGSSESSIONS						
11:15	Session I Digitalkompetenzen und (teil-)automatisierte Klausuren <i>Raum:</i> D 221	Session II Digitale Prüfungsformate <i>Raum:</i> A 165	Session III Peer-Review-Verfahren <i>Raum:</i> B 353	Session IV Prüfungsdidaktik <i>Raum:</i> A 167	Session V Neues Prüfen <i>Raum:</i> D 219	Session VI E-Portfolio Prüfungen <i>Raum:</i> A 169
	Workshop "Digitalkompetenzen - welche sind an der DHBW wichtig und wie lassen sich diese vermitteln?" mit Prof. Dr. Gerhard Götz, Dr. Myriam Hamich	Vortrag & Diskussion "Medienproduktion als innovatives Prüfungsformat" mit Leon Lukjantschuk	Workshop "Effektive Peer-Review-Verfahren in der Lehre - Empowerment und Aktivierung von Studierenden" mit Prof. Dr. Elisabeth Schulte	Workshop "Prüfungsdidaktik – neue Ideen für das Prüfen" mit Dr. Xenia Jeremias	Vortrag & Diskussion "Mikro-Credentials und Digitale Prüfungen" mit Ursula Göz, Raimund Hudak	Vortrag & Diskussion "Das an der Universität Passau curricular verankerte E-Portfolio als formatives und summatives Fernprüfungsinstrument" mit Dr. Tamara Rachbauer
	Vortrag & Diskussion "Das Kreuz mit den Kreuzchen - die Entwicklung und Einführung einer Software für teilautomatisierte Multiple-Choice Klausuren" mit Michaela Riester, Amelie Büchler, Linda Kübler				Vortrag & Diskussion "Möglichkeiten und Grenzen von Prüfungsformen im Planspiel" mit Birgit Zürn	Vortrag & Diskussion "Kompetenzorientiert prüfen mit E-Portfolios am Beispiel einer innovativen Kombination aus Seminar und Projekt" mit Prof. Manfred Daniel, Marie Tuchscherer
12:45	Mittagspause in der Mensa, Gallery Walk im AUDIMAX Erzbergerstr. 121, 76131 Karlsruhe					



NACHMITTAGSSESSIONS						
13:45	Session VII Datenimplikationen auf das Prüfen <i>Raum:</i> D 221	Session VIII Selbstreflexion und Self-Assessments <i>Raum:</i> A 165	Session IX Peer-Review-Verfahren <i>Raum:</i> B 353	Session X Open-Book Klausuren <i>Raum:</i> A 167	Session XI E-Assessments <i>Raum:</i> D 219	Session XII Innovative Prüfungsbeispiele <i>Raum:</i> A 169
	Vortrag & Diskussion "Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Prüfungsergebnisse und Prüfungsgerechtigkeit - gibt es Implikationen für die zukünftige Lehre und Prüfung?" mit Prof. Dr. Katja Wengler & Prof. Dr. Dietmar Ratz	Workshop "Neue Lern- und Prüfungskultur an Hochschulen-Future Skills durch Selbstreflexion und Self-Assessments prüfen" mit Prof. Dr. Ulf-Daniel Ehlers, Nicole Geier	Workshop "Effektive Peer-Review-Verfahren in der Lehre - Empowerment und Aktivierung von Studierenden" mit Prof. Dr. Elisabeth Schulte	Workshop "Weiterentwicklung kompetenzorientierter Prüfungen" mit Dr. Mathias Magdowski	Workshop "Quo vadis E-Assessment an der DHBW" mit Cüneyt Sandal, Prof. Manfred Daniel	Vortrag & Diskussion "Kombinierte innovative Prüfungsform" mit Helmut H. Geduldig, Kim Haberstroh
	Vortrag & Diskussion "Lerndaten im Kontext der digitalen Transformation – Zahlenspiele- rei oder didaktische Perspektive?" mit Prof. Dr. Per Bergamin					Vortrag & Diskussion "Gestaltung von kompetenz- und handlungsorientierten Klausuren am Beispiel des Moduls >Werkstoffkunde< mit Gerrit Glenewinkel
						Vortrag & Diskussion „Zeitgemäße Prüfungskultur - warum ein Umdenken zwingend erforderlich ist" mit Steffen Siegert
15:15	Kaffeepause					
15:30	Podiumsdiskussion Audimax, DHBW Karlsruhe, Erzbergerstr. 121, 76133 Karlsruhe					
16:30	Abschluss Audimax, DHBW Karlsruhe, Erzbergerstr. 121, 76133 Karlsruhe					
17:00	Offizielles Ende der Veranstaltung					

*Programmänderungen vorbehalten



2 Detailinformationen zu den Sessions

Sie können sich am Tag der Veranstaltung entscheiden, an welcher Session Sie teilnehmen möchten und können selbstverständlich im Tagesverlauf zwischen den Vormittags- und Nachmittagssessions wechseln.

Vormittagssessions

2.1 Session I: Digitalkompetenzen und (teil-)automatisierte Klausuren

Raum **D 221**

Uhrzeit Thema

11:15 – 12:15 **Workshop: Digitalkompetenzen - welche sind an der DHBW wichtig und wie lassen sich diese vermitteln?**

Digitale Lehr- und Prüfungsformate stellen besondere Anforderungen an Prüfer*innen, zu Prüfende und die Organisation der DHBW. Ausgehend davon soll gemeinsam in Kleingruppen der weiter gefassten Frage nachgegangen werden, welche Anforderungen dies hinsichtlich digitaler Kompetenzen sind. Ziel dieses Workshops ist es, gemeinsam abzuleiten, welche digitalen und informatorischen Kompetenzen auch über die Prüfungssituation hinaus zukünftig benötigt werden und welche Lehrformate es geben kann, diese an der DHBW zu vermitteln.

Referent*innen: Prof. Dr. Gerhard Götz, Dr. Myriam Hamich

12:15 – 12:45 **Vortrag & Diskussion: Das Kreuz mit den Kreuzchen - die Entwicklung und Einführung einer Software für teilautomatisierte Multiple-Choice Klausuren**

Wir schreiben das Jahr 2019. Die Fakultät Sozialwesen der DHBW Stuttgart ist auf der Suche nach einem innovativen und effizienten Prüfungsprozess für ihre Multiple-Choice-Klausur in Psychologie. Zunächst startet ein Pilottest mit der Prüfungssoftware „Eva Exam“ der evasys GmbH, welcher aber rasch an den Anforderungen des Studiengangs scheitert. Ein kleines Team der DHBW Stuttgart entwickelt daraufhin die Webapplikation "Examinatrix" zur automatisierten Erstellung und Auswertung von Scan- und Onlineklausuren. Begleiten Sie uns auf unserer Reise durch die Welt des E-Assessments und erfahren Sie, ob dieses unkonventionelle Experiment gelungen ist.

Referentinnen: Michaela Riestler, Amelie Büchler, Linda Kübler



2.2 Session II: Digitale Prüfungsformate

Raum A 165

Uhrzeit Thema

11:15 – 12:45

Vortrag & Diskussion: Medienproduktion als innovatives Prüfungsformat

Motivierte Studierende und praxisorientierte Lehre wünscht sich wohl jede*r Dozierende. Zahlreiche Erfahrungsberichte und aktuelle Studien weisen auf eine Möglichkeit hin, um das zu erreichen – die Gestaltung von Medienprodukten, wie z. B. Erklärvideos, Podcasts und Computerspiele mit Studierenden. So berichten Studierende, die an Seminaren teilgenommen haben, in denen Medienprodukte erstellt wurden, von einer tiefgehenden Lernwirkung, einer gesteigerten medienbezogenen Selbstwirksamkeit, einer gesteigerten Motivation und dem Erleben sozialer Eingebundenheit. In diesem Vortrag mit Diskussion lernen Sie diesen didaktischen Ansatz und seine konkreten Potenziale kennen. Hierbei soll argumentiert werden, dass es sich bei der gemeinsamen Produktion von Medien mit Studierenden um ein besonders zeitgemäßes und innovatives Prüfungsformat handelt.

Referent: Leon Lukjantschuk

2.3 Session III: Peer-Review-Verfahren

Raum B 353

Uhrzeit Thema

11:15 – 12:45

Workshop: Effektive Peer-Review-Verfahren in der Lehre - Empowerment und Aktivierung

Im Workshop werden die Planungsphasen eines Peer-Review-Verfahrens anhand von in der Praxis erprobten Lehr-, Lern- und Prüfungskonzepten vorgestellt und anhand ausgewählter Beispiele aus dem Lehrkontext der Workshopteilnehmer*innen durchlaufen. Dabei werden die Zielformulierung, die Planung der technischen Umsetzung, die Anleitung der Studierenden, die Möglichkeiten zur Anreizgestaltung und des Monitorings des Prozesses sowie die Evaluation beleuchtet. Der didaktische Leitgedanke ist das Prinzip des Constructive Alignments von Kompetenzerwerb, Lehr-Lern-Aktivitäten und Prüfungsformat (Biggs, 1996). Erreicht werden soll die Einschätzung der Passung von Peer-Review-Verfahren in Bezug auf das didaktische Setting, welcher Nutzen und welcher Aufwand mit ihnen einhergeht und wie sich der Nutzen steigern und der Aufwand reduzieren lässt, wie z. B. durch die Nutzung geeigneter Tools der hauseigenen Lernplattform. Die Teilnehmer*innen sind nach dem Workshop mit den wichtigsten Aspekten so weit vertraut, dass sie ein Peer-Review-Verfahren für ihre eigenen Lehrveranstaltungen planen können.

Referentin: Prof. Dr. Elisabeth Schulte



2.4 Session IV: Prüfungsdidaktik

Raum **A 167**

Uhrzeit Thema

11:15 – 12:45 **Workshop: Prüfungsdidaktik - neue Ideen für das Prüfen**

Die Pandemie-Situation hat neben den Lehrformaten auch die Prüfungsszenarien geändert - Prüfungen werden nun teilweise nicht in Präsenz geschrieben. Dies erfordert eine andere Prüfungsgestaltung, damit die Fragen nicht zu leicht "gegoogelt" werden können und damit an den eigentlichen Lernzielen vorbeigehen. Faktenfragen sind also wenig geeignet. Gleichzeitig müssen auch Open-Book-Klausuren den Studierenden eine faire Prüfungsmöglichkeit bieten. Dieser Workshop wird sich zunächst der Formulierung von Prüfungsfragen auf verschiedenen Niveaustufen und der Frage, wie diese im Zusammenspiel mit der Lehrveranstaltung gedacht werden können, widmen. Anschließend beleuchten wir "handwerkliche" Fehler in Prüfungsfragen und wie diese entstehen. Final werden Möglichkeiten von Fernprüfungen und Open-Book-Klausuren diskutiert.

Referentin: Dr. Xenia Jeremias

2.5 Session V: Neues Prüfen

Raum **D 219**

Uhrzeit Thema

11:15 – 12:15 **Vortrag & Diskussion: Micro-Credentials und Digitale Prüfungen**

Welche Herausforderungen und Chancen bieten Micro-Credentials und Digitale Prüfungen für die Lehre an der DHBW? Die aktuellen Entwicklungen im Europäischen Bildungsraum wie auch ihre Auswirkung auf unsere Lehr- und Prüfungsformate werden anhand zweier Erasmus+ Projekte (MicroCredX, DigiProf) kurz dargestellt. Modulare kompetenzorientierte Lehr-Lern-Konzepte bilden ein wesentliches Element zukünftigen Lernens an Hochschulen mit großem Potential. Sie lenken den Blick auf Themen wie zukünftige Kompetenzen, die didaktische Einheit von Lehre und Leistungsüberprüfung, Verfügbarkeit, Nachweis und Anrechnung von Inhalten, die Größe von Lerneinheiten für MicroCredentials und das, was mit ihrer Einführung erreicht werden kann. Ein offener Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden verschiedener Standorte soll dazu beitragen, unseren Ausgangspunkt an der DHBW besser zu verorten.

Referent*innen: Ursula Göz, Raimund Hudak

12:15 – 12:45 **Vortrag & Diskussion: Möglichkeiten und Grenzen von Prüfungsformen im Planspiel**

Im Vortrag werden Wege und Alternativen aufgezeigt, in einem Planspiel, als mehrtägige, interaktive Lehrveranstaltung, Prüfungsleistungen zu integrieren. Es werden Beispiele aufgezeigt, in welcher Form eine Prüfungsleistung im Rahmen eines Planspiels eingebaut werden kann. In aller Regel handelt es sich um eine Portfolio-Prüfung. Prüfungselemente sind vor, während und nach dem Planspiel als Einzel- und Gruppenleistung denkbar. Auch werden die Grenzen einer Prüfung im Planspiel aufgezeigt, insbesondere wenn der Fokus im Erfolg des Spieles selbst steht.

Referentin: Birgit Zürn



2.6 Session VI: Kurzvorträge: E-Portfolio - Prüfungen

Raum A 169

Uhrzeit Thema

11:15 – 11:45	<p><u>Vortrag & Diskussion: Das an der Universität Passau curricular verankerte E-Portfolio als formatives und summatives Fernprüfungsinstrument</u></p> <p>Seit dem Sommersemester 2020 ließen sich die bisherigen Prüfungen aufgrund der Corona-bedingten Hygieneauflagen nicht mehr in gewohnter Art und Weise vor Ort durchführen. Gefragt waren und sind noch immer alternative Prüfungsformate, die digital durchführbar sind. An der Uni Passau wird das E-Portfolio nicht erst seit Corona als formatives und summatives Online-Prüfungsinstrument eingesetzt. Dabei erhalten die Studierenden kleinere Arbeitsaufträge, die Bezug zur abschließenden Seminararbeit haben. Für die Erstellung der abschließenden Seminararbeit verwenden die Studierenden die Arbeitsaufträge, die dann zur Leistungsbewertung herangezogen werden. In diesem Vortrag wird gezeigt, wie das E-Portfolio als formatives und summatives Fernprüfungsinstrument an der Universität Passau eingesetzt wird.</p> <p>Referentin: Dr. Tamara Rachbauer</p>
11:45 – 12:15	<p><u>Vortrag & Diskussion: Exabis E-Portfolio: Durchführung sowie Chancen und Limitationen</u></p> <p>Im Tagungsbeitrag wird zunächst der Einsatz eines E-Portfolios als technologiebasierte Prüfungsform im Rahmen des Studiengangs BWL – Tourismus, Hotellerie und Gastronomie an der Studienakademie Ravensburg vorgestellt. Hierbei wird auf die Integration der Prüfungsform in die Moodle-Umgebung der Studienakademie und die Besonderheiten des Exabis E-Portfolios eingegangen. Es wird exemplarisch gezeigt, wie das Portfolio im 5./6. Semester im Wahlpflicht-Modul Dienstleistungsmarketing durchgeführt wird. Besondere Berücksichtigung finden dabei die Themen „Reflexion des Lernfortschrittes“ sowie die Bewertungskriterien. Das vorgestellte Exabis E-Portfolio folgt der Überzeugung, dass das Führen eines Portfolios die Studierenden dazu anhält, den individuellen Lernprozess, das jeweilige Können sowie die eigenen Stärken und Schwächen wahrzunehmen, gezielt zu beobachten, zu dokumentieren.</p> <p>Referentin: Prof. Dr. Conny Mayer-Bonde</p>
12:15 – 12:45	<p><u>Vortrag & Diskussion: Kompetenzorientiert Prüfen mit E-Portfolios – am Beispiel einer innovativen Kombination aus Seminar und Projekt</u></p> <p>Im Zentrum des Beitrags steht die Prüfungsform Portfolio, die zweifach in der mit dem Landeslehrpreis ausgezeichneten Lehrmodulkombination smile (Studierende als Multiplikator*innen für innovative und digitale Lehre) zum Einsatz kommt. Diese Portfolios zeichnen sich durch einige Besonderheiten aus. Unter den Aspekten Didaktik, Organisation, Technik und Recht werden diese vorgestellt und diskutiert.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Didaktik: Inwiefern sind die Portfolios kompetenzorientierte Prüfungen?2. Organisation: Was ist im gesamten Prozess der Abwicklung des Portfolios zu beachten?3. Technik: Welche technischen Voraussetzungen müssen gegeben sein, um eine vollständige digitale Abwicklung zu gewährleisten?4. Recht: Was ist unter rechtlichen Aspekten zu beachten? <p>Referent*innen: Prof. Manfred Daniel, Marie Tuchscherer</p>



Gallery Walk in der Mittagspause

2.7 Gallery Walk in der Mittagspause

Raum **Audimax**

Uhrzeit Thema

12:45 – 13:45

Gallery Walk

Die parallele Darbietung der diesjährigen Workshops, Vorträge und Diskussionen soll Sie nicht daran hindern, Themenangebote, Referent*innen des Tages und weitere relevante Projekte kennen zu lernen. Besuchen Sie unseren Gallery Walk!

Indem sich Referent*innen selbst und ihre Expertise wie auch weitere spannende Projekte innerhalb einer kleinen Präsentation vorstellen, erhalten Sie Einblick in Themengebiete des Tages und darüber hinaus und können Inhalte aus bereits teilgenommenen Angeboten rekapitulieren oder einen ersten Eindruck von weiteren Themen erhalten, für die Sie sich interessieren. Der Gallery Walk ist während der Mittagspause für Sie geöffnet und eine entsprechende Kennzeichnung auf den Namensschildern der Referent*innen erleichtert Ihnen die Zuordnung zu den Ausstellungsformaten.

Nachmittagssessions

2.8 Session VII: Datenimplikationen auf das Prüfen

Raum **D 221**

Uhrzeit Thema

13:45 – 14:15

Vortrag & Diskussion: Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Prüfungsergebnisse und Prüfungsgerechtigkeit - gibt es Implikationen für die zukünftige Lehre und Prüfung?

Seit dem Sommersemester 2020 bestritten die Studierenden ihr Studium überwiegend online. Für viele Studierende gestaltete sich die Wissensaneignung und Prüfungsvorbereitung schwieriger als für Studierende der Jahrgänge zuvor. Insbesondere das Arbeiten in Lerngruppen, der persönliche Austausch untereinander, die Motivation sowie die Selbstorganisation sind daher teilweise auf der Strecke geblieben oder haben sich als große Herausforderungen dargestellt (Geisthöne und Plünnecke, 2021). Als Studiengangsleitungen im Studiengang Wirtschaftsinformatik haben wir bewusst Klausuren aus den Jahrgängen vor der Pandemie wiederverwendet, um zu prüfen, ob sich anhand der Klausurergebnisse der „Online-Jahrgänge“, eventuelle Wissenslücken und Leistungsunterschiede nachweisen lassen.

Zu Beginn des Workshops werden die potenziellen Erkenntnisse des Vergleichs vor und während der Corona-Pandemie vorgestellt. Im Anschluss haben die Teilnehmer*innen die Gelegenheit, von eigenen Erfahrungen zu berichten. Im gemeinsamen Austausch werden Themen wie die Konsequenzen für die Prüfungsgerechtigkeit und Implikationen für Lehre und Prüfung der Zukunft diskutiert und erarbeitet.

Referent*innen: Prof. Dr. Katja Wengler, Prof. Dr. Dietmar Ratz



14:15 – 15:15 **Vortrag & Diskussion: Lerndaten im Kontext der digitalen Transformation – Zahlenspielererei oder didaktische Perspektive?**

Learning Analytics ist ein aufstrebendes Konzept, das immer mehr an Bedeutung gewinnt. Ziel ist unter anderem die Verbesserung oder personalisierte Anpassung von Lernangeboten, Tests oder Übungsmöglichkeiten beispielsweise durch Assessments. Angetrieben durch die digitale Transformation, von der Bereitstellung interaktiver Lerninhalte bis hin zum Einsatz künstlicher Intelligenz, geht es darum, sinnvolle Analysemethoden zur Auswertung vorhandener Datensätze zu entwickeln und diese in Bezug zum Unterricht zu bringen. Dies stellt uns aber auch vor neue und lehrreiche Herausforderungen, wie der Schaffung theoretischer Grundlagen, der Ethik, des Datenschutzes sowie der Technologieakzeptanz.

Dieser Vortrag mit anschließender Diskussion versucht, einen Überblick zu schaffen, Potenziale zu entdecken und einen kurzen Blick in die Zukunft zu werfen.

Referent: Prof. Dr. Per Bergamin

2.9 Session VIII: Selbstreflexion und Self-Assessments

Raum **A 165**

Uhrzeit Thema

13:45 – 15:15 **Workshop: Die neue Lern- und Prüfungskultur an Hochschulen – Future Skills durch Selbstreflexion und Self-Assessments prüfen**

Um Studierende in der Entwicklung von Future Skills zu unterstützen, die Theorie-Praxis-Verzahnung im dualen Studium zu stärken sowie die Transformation der Prüfungspraxis an Hochschulen hin zu Assessments for/as Learning zu begleiten, entwickeln die DHBW Karlsruhe und Heilbronn das digitale Reflexionstool und Coaching-/Mentoringkonzept DIRK Dual. Im Workshop wird ein im Rahmen des Projekts entwickelter modularer Baukasten vorgestellt und ausprobiert, der die Integration des E-Portfolios und Reflexionskonzepts in Lehrveranstaltungen und Curricula auf verschiedenen Ebenen ermöglicht. Die Teilnehmenden erörtern Chancen und Potenziale des Konzepts in Kleingruppen, identifizieren individuelle Einsatzmöglichkeiten und formulieren konkrete Handlungsschritte für die weitere Arbeit mit den Workshop Ergebnissen.

Referent*innen: Prof. Dr. Ulf-Daniel Ehlers, Nicole Geier



2.10 Session IX: Peer-Review-Verfahren

Raum **B 353**

Uhrzeit Thema

13:45 – 15:15

Workshop: Effektive Peer-Review-Verfahren in der Lehre - Empowerment und Aktivierung

Im Workshop werden die Planungsphasen eines Peer-Review-Verfahrens anhand von in der Praxis erprobten Lehr-, Lern- und Prüfungskonzepten vorgestellt und anhand ausgewählter Beispiele aus dem Lehrkontext der Workshopteilnehmer*innen durchlaufen. Dabei werden die Zielformulierung, die Planung der technischen Umsetzung, die Anleitung der Studierenden, die Möglichkeiten zur Anreizgestaltung und des Monitorings des Prozesses sowie die Evaluation beleuchtet. Der didaktische Leitgedanke ist das Prinzip des Constructive Alignments von Kompetenzerwerb, Lehr-Lern-Aktivitäten und Prüfungsformat (Biggs, 1996).

Erreicht werden soll die Einschätzung der Passung von Peer-Review-Verfahren in Bezug auf das didaktische Setting, welcher Nutzen und welcher Aufwand mit ihnen einhergeht und wie sich der Nutzen steigern und der Aufwand reduzieren lässt, wie z. B. durch die Nutzung geeigneter Tools der hauseigenen Lernplattform. Die Teilnehmer*innen sind nach dem Workshop mit den wichtigsten Aspekten soweit vertraut, dass sie ein Peer-Review-Verfahren für ihre eigenen Lehrveranstaltungen planen können.

Referentin: Prof. Dr. Elisabeth Schulte

2.11 Session X: Open-Book Klausuren

Raum **A 167**

Uhrzeit Thema

13:45 – 15:15

Workshop: Weiterentwicklung kompetenzorientierter Prüfungen

Gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden soll der Frage nachgegangen werden, wie kompetenzorientierte Prüfungen (online und in Präsenz) weiterentwickelt und breiter etabliert werden können. Dabei wird die faire und effiziente Gestaltung von Open-Book-Klausuren, eine adäquate Gestaltung von kompetenzorientierten Fragen und Aufgaben, aber auch ein zeitnahes und inhaltlich wertvolles Feedback an die Studierenden besonders in den Blick genommen. Als praktische Hilfestellung werden die Einsatzmöglichkeiten und Rahmenbedingungen sowie technische Aspekte der Umsetzung thematisiert und aus verschiedenen Perspektiven der Teilnehmer*innen kollaborativ beleuchtet.

Referent: Dr. Mathias Magdowski



2.12 Session XI: E-Assessments

Raum **D 219**

Uhrzeit Thema

13:45 – 15:15 **Workshop: Quo vadis E-Assessment an der DHBW**

Der Workshop wird vom entstehenden Kompetenzzentrum „E-Assessment“ an der DHBW durchgeführt. Es entwickelt im Rahmen des EdCoN-Projekts Innovationen zum digitalen Testen, Üben und Prüfen sowie Supportangebote zu Problemstellungen des E-Assessment. Im Workshop sollen die konkreten Bedarfe für diese Projektergebnisse eruiert werden. Dazu wird auch der Frage nachgegangen, welche Qualitäts- und Effizienzpotenziale durch die Digitalisierung bei den einzelnen an der DHBW zulässigen Prüfungsformen gesehen werden. Es sollen auch darüberhinausgehende Prüfungsformate diskutiert werden. Methodisch wird auf Ideen des Design Thinking aufgebaut, die betonen, dass die Teilnehmer*innen die jeweils spezifische Perspektive ihrer Rolle an der DHBW (z. B. Lehrende, Studierende, Beratende, Studiengangsleitung) einbringen können.

Referenten: Cüneyt Sandal, Prof. Manfred Daniel

2.13 Session XII: Innovative Prüfungsbeispiele

Raum **A 169**

Uhrzeit Thema

13:45 – 14:15 **Vortrag & Diskussion: Kombinierte innovative Prüfungsform**

Zweigeteilte Prüfung im Fach Projektmarketing der Fachrichtung Project Engineering: Anhand von zwei praktischen Anwendungen- Theoriephase und einer mündlichen Prüfung - werden in Kleingruppen zum einen ein marktfähiges Produkt, die Dienstleistung, Verkaufsunterlagen und ein Verkaufsprospekt mit dem Ziel der Veranschaulichung erstellt und bewertet. Zum anderen wird gemeinsam eine umfangreiche Fallstudie auf Grundlage der Vorlesung bearbeitet, vorgetragen und diskutiert.

Innerhalb dieser Selbsterfahrung, indem Prüfungsdruck durch die vorgegebene Zeit entsteht und sämtliche Unterlagen verwendet werden können, können Probleme identifiziert, Fachbegriffe angewendet und Ideen entwickelt und überprüft werden. Die schöpferische Tätigkeit innerhalb der Gruppe wird im Anschluss präsentiert.

Referent*innen: Helmut H. Geduldig, Kim Haberstroh



14:15 – 14:45

Vortrag & Diskussion: Gestaltung von kompetenz- und handlungsorientierten Klausuren am Beispiel des Moduls "Werkstoffkunde"

Das Bildungswesen steht vor der Herausforderung, die komplexer werdenden Aufgaben in der beruflichen und gesellschaftlichen Umgebung auch in der Lehre abzubilden. Dabei werden die wissensvermittelnden Lern- bzw. Prüfungssettings durch praxisnahe Situationen abgelöst, in denen die Förderung unterschiedlicher Kompetenzen im Fokus steht.

Der Vortrag zeigt Beispiele für handlungsorientierte Klausuraufgaben, die neben der Fachkompetenz auch Methoden- und Projektkompetenz erfordern. Die Klausuraufgaben wie auch die gesamte Vorlesung gehen von einem Leitprojekt aus, welches die Relevanz der Handlungsprodukte und die Vernetzung der Kompetenzen fördert. Die Arbeitsaufträge sprechen unterschiedliche Lernzielbereiche an, in denen die Lernzieltaxonomie so variiert wird, dass eine möglichst vollständige Lernhandlung erzeugt wird.

Referent: Gerrit Glenewinkel

14:45 – 15:15

Vortrag & Diskussion: Zeitgemäße Prüfungskultur - warum ein Umdenken zwingend erforderlich ist

Warum eine Veränderung der aktuellen, stark klausurgeprägten Prüfungskultur nicht nur notwendig, sondern gerade schon zwingend erforderlich ist, werden in einem kurzen Input unter Verweis auf Forschung und Praxis dargelegt. Kreative Lernprozesse hindern Studierende nicht daran, letztendlich stets danach zu fragen, welche Prüfungen am Ende auf sie warten. Die Gründe dafür werden thematisiert und in diesem Zusammenhang die aktuelle Prüfungskultur in Bezug auf die Kultur der Digitalität auf den Prüfstand gestellt. Elemente der (Selbst)Reflexion sind Inhalt des Vortrages und leiten auf eine anschließende Diskussion über.

Referent: Steffen Siegert

*Programmänderungen vorbehalten



3 Informationen zur Keynote

3.1 Keynote Speaker (& Session VII): Prof. Dr. Per Bergamin



Per Bergamin ist Professor für Fernstudien und E-Didaktik der Fernfachhochschule Schweiz (FFHS). Seit 2006 ist er Leiter des Instituts für Fernstudien- und eLearning (IFeL) und seit 2016 auch Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls für personalisierten und adaptiven Fernunterricht. Im Mai 2020 wurde er zudem als außerordentlicher Professor an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der North-West University (NWU, ZA) ernannt. Seine Forschungsaktivitäten konzentrieren sich auf technologiebasiertes, selbstreguliertes, personalisiertes und adaptives Lernen sowie entsprechender Methoden aus dem Gebiet „Learning Analytics“. Als Forscher arbeitet er in diversen nationalen und internationalen Projekten oder leitet diese. Er wirkt in verschiedenen Schweizer Beiräten für die Förderung von eLearning mit. Als Lehrender deckt er die Themen Human Computer Interaction beim Lernen und E-Didaktik ab. Darüber hinaus war er Gründer und Vorstandsvorsitzender eines Unternehmens für E-Business Intelligence und Learning Anwendungen, welches er 2016 verkaufte.

3.2 Informationen zur Keynote: Von der klassischen Prüfung zu neueren Formen des Assessments im Kontext von Learning Analytics

Learning Analytics ist ein neuerer Ansatz, dessen Entwicklung mit dem fortschreitenden Einsatz technologiegestützter Unterrichtsmethoden einhergeht. Im Rahmen von Learning Analytics werden unterschiedlichste Arten von Lernenden herangezogen, um Lehren und Lernen zu unterstützen. Verschiedenste Aspekte spielen hier eine Rolle. In dieser Keynote stellen wir die Perspektive «vom summativen zum formativen Assessment» in den Fokus unserer Betrachtungen. Anhand von Beispielen soll zudem aufgezeigt werden, welche Potentiale aber auch Herausforderungen sich zu der Personalisierung/ Individualisierung und des Qualitätsmanagements von Bildungsangeboten aus diesen Entwicklungen heraus ergeben. Zum Schluss wird in diesem Zusammenhang noch kurz auf Möglichkeiten und aktuelle Grenzen des Einsatzes der künstlichen Intelligenz eingegangen.



4 Informationen zu den Workshop-Leitenden

Vormittagssessions

4.1 Session I: Prof. Dr. Gerhard Götz und Dr. Myriam Hamich



Nach dem Studium der Mathematik und Physik an den Universitäten Erlangen und Cambridge und einer Promotion an der Université Paris VI, sammelte Prof. Dr. Gerhard Götz Erfahrung in leitenden Funktionen in den Bereichen Innovationen und F&E. Seit 2013 ist er Professor für Mathematik am Standort Mosbach und leitet das Zentrum für Didaktik der Mathematik. Digitale und informatorische Grundkompetenzen sind ihm ein ebenso wichtiges Anliegen wie die digitale Unterstützung der Präsenzlehre.



Dr. Myriam Hamich studierte an den Fachhochschulen Aachen und Gießen-Friedberg in den Fachbereichen Physikalische Technik und Wirtschaftsingenieurwesen. Nach mehrjähriger Berufserfahrung in der Karosserieentwicklung und als Dozentin für Ingenieurmathematik promovierte sie kooperativ an der PH Heidelberg in der Fachdidaktik der Mathematik. Sowohl die Digitale Transformation in der Lehre als auch die Kompetenzen von Lehrenden und Lernenden sind Kernpunkte ihrer aktuellen Tätigkeit.

4.2 Session I: Michaela Riester, Amelie Büchler und Linda Kübler



Michaela Riester studierte Anglistik/ Amerikanistik und Romanistik an der Universität Konstanz, dem Studium folgte der Master in Literatur, Kunst und Medien. Ihre Tätigkeiten beziehen sich u.a. auf die Studiengangsorganisation, die Studienberatung, Lehrveranstaltungsevaluation und IT-Change-Management an der Universität Tübingen. Seit 2019 ist sie Teil des Teams des Education Support Centers der DHBW Stuttgart.



Amelie Büchler hat ihr 1. und 2. Staatsexamen als Gymnasiallehrerin für die Fächer Englisch, Geschichte, Bilingual History an der Universität Tübingen/ Staatl. Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymn.) Tübingen und anschließend ihren Master in American Studies an der Universität Tübingen absolviert. Seit 2020 arbeitet sie im Education Support Center der DHBW Stuttgart und ist seit 2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin im EdCoN-Projekt.



Linda Kübler studierte im Bereich Mediapublishing an der Hochschule der Medien in Stuttgart und schloss mit dem Master in E-Learning und Medien in der Bildung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg ab. Ihre Tätigkeiten beziehen sich u.a. auf die Entwicklung von digitalen Lehr-/ Lernkonzepten, der Produktion von Lehr-/ Lernmaterialien und der Erstellung von Medien- und Grafikprojekten. Seit Ende 2018 ist sie Mitarbeiterin im Education Support Center der DHBW in Stuttgart.

4.3 Session II: Leon Lukjantschuk



Leon Lukjantschuk studierte von 2016 bis 2021 Deutsch, Sozialkunde und Deutsch als Zweitsprache für das Lehramt an Gymnasien. Seit März 2021 arbeitet er als Doktorand im BMBF-Projekt „DikoLa - Digital kompetent im Lehramt“ am Zentrum für Lehrerbildung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. In seinen Forschungsprojekten beschäftigt er sich mit der Wirksamkeit von Medienproduktion im Schul- und Hochschulkontext.

4.4 Session III & IX: Prof. Dr. Elisabeth Schulte



Prof. Dr. Elisabeth Schulte ist Professorin für Institutionenökonomie an der Philipps-Universität Marburg. Dort koordiniert sie den Masterstudiengang "Economics and Institutions" und ist Mitglied der Senatskommission "Studium und Lehre". Sie setzt Peer-Review-Verfahren in ihren Lehrveranstaltungen und Prüfungen auf Bachelor-, Master- und Doktorandenniveau ein. 2017 erhielt sie den universitätseigenen Lehrpreis „Lehre@Philipp“ für die Etablierung von Feedback-Mechanismen in einer Bachelorveranstaltung mit mehr als 100 Teilnehmer*innen.



4.5 Session IV: Dr. Xenia Jeremias



Dr. Xenia V. Jeremias studierte Soziologie, Mathematik und Informatik in Berlin und London und promovierte dann in Soziologie an der TU Berlin. An der TH Wildau hat sie im Rahmen der Qualitätspaktprojekte den E-Assessment-Service aufgebaut und verantwortet dort nun insbesondere den Bereich Prüfungsdidaktik. Zusätzlich erwarb sie das brandenburgische Lehrzertifikat.

4.6 Session V: Dipl. Wirtsch.- Ing. Ursula Göz und Dipl.- Ing. Raimund Hudak



Dipl. Wirtsch.- Ing. Ursula Göz ist Senior Researcher an der DHBW Heilbronn und hat Erfahrung als Dozentin. Als Diplom-Wirtschaftsingenieurin/Maschinenbau der TU Darmstadt vertiefte sie nach langjähriger Beratungstätigkeit ihr wissenschaftliches Profil durch einen Master in ‚International Education Management‘ (INEMA). Forschungsschwerpunkte: internationaler Transfer von Dualen Studien-Konzepten, kompetenzorientierte Lehr-/Lern-Methoden, Micro-Credentials, digitale Evaluierung von Lernergebnissen. In mehreren EU Forschungsprojekten ist sie leitend und für die DHBW aktiv: EdDiCo, DIARKAZ, DualSCI und DigiProf.



Dipl.- Ing. Raimund Hudak ist Senior Researcher und Dozent an der DHBW Heilbronn. Seine Forschungsschwerpunkte sind der internationale Vergleich von Hochschulsystemen, E-Learning, einschließlich Micro-Credentialing und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehrplangestaltung, insbesondere in Bezug auf die Kompetenzentwicklung, die den Anforderungen von Industrie 4.0 entsprechen. In den EU Forschungsprojekten HAPHE, BEEHIVES, MicroHE, OEPass und Exam4.0 war er zuständige für Forschung und Projektmanagement. Aktuell leitet er die Projekte MicroCredX und LCAMP an der DHBW.

4.7 Session V: Dipl. oec. Birgit Zürn



Dipl. oec. Birgit Zürn studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hohenheim und schloss ihr Studium als Diplom-Ökonomin ab. Seit 2008 leitet sie das Zentrum für Managementsimulation (ZMS) an der DHBW Stuttgart. Ihr obliegt die Organisation, Durchführung und Optimierung von jährlich über 200 Planspiel-Lehrveranstaltungen. Sie ist als Editor und Reviewer verschiedener Fachzeitschriften tätig. Zudem ist sie Vorstandsmitglied des Planspielfachverbands SAGSAGA.



4.8 Session VI: Dr. Tamara Rachbauer



Dr. Tamara Rachbauer ist akademische Rätin am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik und hat 2019 zum Thema E-Portfolio als formatives und summatives Selbstreflexionsinstrument in der Lehrer*innenbildung promoviert. In diesem Rahmen hat sie ein E-Portfolio-Seminar entwickelt, das bereits fest im Curriculum der Lehrer*innenbildung an der Universität Passau verankert ist und im vorliegenden Vortrag vorgestellt wird.

4.9 Session VI: Prof. Dr. Conny Mayer-Bonde



Prof. Dr. Conny Mayer-Bonde ist Studiendekanin im Studienzentrum Tourismus, Hotellerie und Gastronomie an der DHBW Ravensburg sowie Senatorin an der DHBW.

Vor der Tätigkeit als Hochschullehrerin war sie Mitglied des Deutschen Bundestages und an der Schnittstelle zwischen Tourismus und Politik als Citymanagerin und Destinationsmanagerin beschäftigt. Sie setzt seit 2009 Portfolios als alternative Leistungsbewertung ein.

4.10 Session VI: Prof. Manfred Daniel (& Session XI) und Marie Tuchscherer



Professor Manfred Daniel ist Dipl.-Informatiker und bringt eine langjährige unternehmerische Erfahrung aus einer Beratungs- und Forschungs-GmbH mit. Nach einer Professur für Wirtschaftsinformatik an der Fachhochschule Schmalkalden war er 17 Jahre lang Studiengangsleiter im Studiengang Wirtschaftsinformatik am Standort Karlsruhe. Er engagierte sich vielfältig für das Thema Digitalisierung der Lehre und forschte dazu. 2017 erhielt er den Landeslehrpreis für die Duale Hochschule.



Marie Tuchscherer ist Bildungswissenschaftlerin und forscht aktuell zum Thema digitale Bildung. Sie ist Mitarbeiterin am Education Support Center der Dualen Hochschule Karlsruhe und begleitet darüber hinaus das Projekt smile mit Herrn Prof. Manfred Daniel.



4.11 Session VII: Prof. Dr. Katja Wengler und Prof. Dr. Dietmar Ratz



Prof. Dr. Katja Wengler hat an der Hochschule Lausitz Informatik mit der Studienrichtung Medizininformatik studiert und danach an der EML Research gGmbH in Heidelberg in Kooperation mit der Universität Mannheim promoviert. Ihre Postdoc-Tätigkeit hat sie an der University of Hertfordshire in Großbritannien absolviert. Seit 2011 ist sie an der DHBW in Karlsruhe im Studiengang Wirtschaftsinformatik tätig.



Prof. Dr. Dietmar Ratz studierte Technomathematik an der Universität Karlsruhe (heute KIT), wo er anschließend im Fach Mathematik promovierte und sich 1998 habilitierte. Seit 2005 ist er Professor und Studiengangsleiter Wirtschaftsinformatik an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Karlsruhe und lehrt als apl. Professor auch am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

4.12 Session VIII: Prof. Dr. phil. habil. Ulf-Daniel Ehlers und Nicole Geier



Prof. Dr. phil. habil. Ulf-Daniel Ehlers ist Professor für Bildungsmanagement und lebenslanges Lernen und leitet die Arbeitsgruppe NextEducation an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, wo er von 2011 bis 2017 Vizepräsident war. Seit Anfang 2021 ist er Scientific Director am PerspektivenLABOR des House of Competence (Karlsruher Institut für Technologie). Er promovierte im Bereich Qualitätsentwicklung für E-Learning und habilitierte in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung mit Schwerpunkt Neue Medien. Er ist gewählter Vizepräsident der European Association of Institutions in Higher Education (EURASHE) und Direktor im Executive Committee des European Distance and E-Learning Network (EDEN).



Nicole Geier arbeitet seit 2021 als akademische Mitarbeiterin an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Karlsruhe. Als Mitglied der NextEducation Arbeitsgruppe forscht sie im Bereich Bildungsmanagement und lebenslanges Lernen und leitet aktuell ein Projekt zu Kompetenzentwicklung durch Portfolioarbeit und Selbstreflexion erfahrungsbasierenden Lernens. Sie studierte Leisure and Tourism Management (B. A.) und Human Resource Management (M. Sc.).



4.13 Session X: Dr.- Ing. Mathias Magdowski



Dr.- Ing. Mathias Magdowski ist Ingenieur und hat von 2003 bis 2008 an der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg sein Studium in Elektrotechnik absolviert.

Am dortigen Lehrstuhl für elektromagnetische Verträglichkeit ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig und trägt die Verantwortung für den Übungsbetrieb, die Sprechstunden sowie die Prüfungszulassung/-durchführung der Lehrveranstaltung "Grundlagen der Elektrotechnik I und II" und beschäftigt sich zudem mit alternativen Lehr- und Lernmethoden.

4.14 Session XI: Cüneyt Sandal



Cüneyt Sandal hat an der Universität Karlsruhe (TH) Berufspädagogik studiert und war dort im Anschluss akademischer Mitarbeiter. Sein Schwerpunkt ist das technologiegestützte Lernen. Derzeit ist er in der Leitung des Education Support Center an der DHBW Karlsruhe und Themenpate im EdCoN-Teilprojekt „Technologiebasierte Prüfungsformen – technische und organisatorische Aspekte von Prüfungsworkflows“. Er promoviert im Rahmen des IPF-Programms der DHBW.



4.15 Session XII: Helmut H. Geduldig und Kim Haberstroh



Helmut H. Geduldig war im Jahre 1977 der erste Absolvent der BA Mannheim in der Fachrichtung Versicherung. Mit dem Master of Business Administration (Investments and Financial Services) schloss er 2004 sein Masterstudium ab und war seither in verschiedenen leitenden Positionen bei international tätigen Versicherern beschäftigt. Im Jahr 2013 trat er seine Pension an. Bereits im Jahr 1994 dozierte er an der BA/DHBW Mannheim, Stuttgart, Karlsruhe, Lörrach, Berlin, Eisenach, HS Ludwigshafen, HS Heilbronn in verschiedenen Fachrichtungen und ist bis heute tätig.



Kim Haberstroh verfolgte nach ihrem Abitur 2010 diverse Praktika bis 2011 und begann im selben Jahr das Studium zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung an der HS Ludwigshafen am Rhein und schloss dieses mit dem B.A. ab. Nach zwei Jahren als Consultant im Bereich der Mitarbeiterentsendung bei Ernst & Young GmbH in Mannheim war sie bis 2020 als Assistentin der Steuerabteilung Falk GmbH & Co. KG in Heidelberg tätig. Seit 01.02.2021 gehört sie der Akademischen Arbeitsgemeinschaft als Content Management Analyst an.

4.16 Session XII: Gerrit Glenewinkel



Gerrit Glenewinkel schloss 2003 sein duales Studium zum Diplom-Ingenieur Maschinenbau (FH) ab. Nach einigen beruflichen Stationen in den Bereichen Projekt-, Qualitätsmanagement und Produktion, wechselte er 2010 als Berufsschullehrer an die Carl-Benz-Schule in Karlsruhe. Er lehrt in den Fächern Fertigungstechnik und Kunststofftechnik und übernahm zudem im Jahre 2017 die Ausbilderfunktion für das Fach Fertigungstechnik am Seminar „Berufliche Schulen“ in Karlsruhe. Darüber hinaus leitet er seit 2019 im Landesfachteam Baden-Württemberg verschiedene Fortbildungen in den Bereichen Werkstoffkunde und Fertigungstechnik. An der DHBW in Karlsruhe ist Herr Glenewinkel seit 2016 im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen in den Modulen Werkstoffkunde und ingenieurwissenschaftliche Grundlagen tätig.

4.17 Session XII: Steffen Siegert



Steffen Siegert, Jahrgang 1981, studierte an der Pädagogischen Hochschule Realschullehramt die Fächer Mathematik und Musik, seit 2012 ist er stellvertretender Schulleiter der Josef-Schmitt-Realschule in Lauda-Königshofen. Im Jahr 2012 beendet er sein Studium an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit dem Master of Arts und dem Schwerpunkt Schulentwicklung. Für das Landesinstitut für Schulentwicklung in Baden-Württemberg war er bereits als Aufgabenentwickler für Vergleichsarbeiten, PISA-Schulkoordinator und als Testleiter für den IQB-Bildungstrend aktiv. Er ist Lehrbeauftragter an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg am Standort Mosbach, Fortbildner im Bereich Schule u.a. für das LMZ BW oder die #molol. Erste Schritte als Autor unternahm er mit einem Beitrag in "Agilität und Bildung"



5 Organisatorische Hinweise

5.1 Allgemeine Informationen

Sämtliche Informationen zum Tag der Lehre finden Sie auf der folgenden Webseite:

www.tag-der-lehre.de

5.2 Kontakt / Tagungsteam

Das Tagungsteam erreichen Sie am besten per E-Mail über: tag-der-lehre@dhbw-karlsruhe.de

5.3 Anmeldung

Sie können sich noch bis zum **10.06.2022** über die Tagungswebseite zum Tag der Lehre anmelden. Die Tagungswebseite erreichen Sie über: www.tag-der-lehre.de

5.4 Registrierung am Tag der Veranstaltung

Die gesamte Veranstaltung findet an der DHBW Karlsruhe, Erzbergerstr. 121, 76133 Karlsruhe statt. Folgen Sie im Gebäude der DHBW bitte den aufgestellten Wegweisern. Das Organisationsteam finden Sie direkt im Foyer des D-Gebäudes.

Die Registrierung und Vergabe von Namensschildern findet ab 9 Uhr im Foyer des D-Gebäudes der DHBW Karlsruhe, Erzbergerstr. 121, 76133 Karlsruhe statt. Dort finden Sie auch eine Garderobe. Sollten Sie Reisetaschen abgeben wollen, wenden Sie sich an die Ansprechpartner*innen an der Registrierung.

5.5 WLAN

Am Veranstaltungstag erhalten Sie Zugang zum WLAN. Die Zugangsdaten finden Sie in Ihrer Tagungsmappe.

5.6 Anreise

Nähere Informationen zur Anreise finden Sie auf der Webseite der DHBW Karlsruhe unter: <https://www.karlsruhe.dhbw.de/kontakt/anfahrt.html>

5.6.1 Anfahrt mit dem PKW und Parken

Parkplätze finden Sie in der öffentlichen Parkgarage der Parkraumgesellschaft Baden - Württemberg (PBW: <https://www.pbw.de/>) unter dem Gebäude der DHBW Karlsruhe. Einfahrt an südlicher Ecke des DHBW-Gebäudes. Zwei Ladestationen für Elektromobile (Typ2-Stecker, Schuko) sind vorhanden. Weitere Informationen wie Zufahrt,



Öffnungszeiten und Gebühren finden Sie [hier](#). Parken Sie nicht auf dem Parkplatz hinter der Studienakademie: Hier wird regelmäßig abgeschleppt.

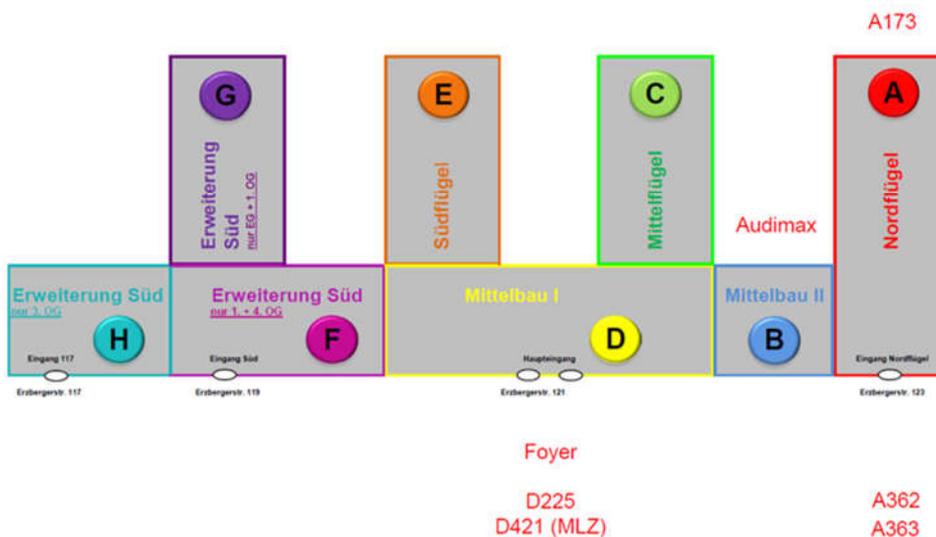
5.6.2 Anfahrt mit dem ÖPNV

Die DHBW Karlsruhe in der Erzbergerstraße 121 erreichen Sie komfortabel ohne Umsteigen mit der **Straßenbahn-Linie 1**. Diese fährt i.d.R. **im 10 Minuten-Takt vom Bahnhofsvorplatz** ab; Fahrtrichtung "Heide", Haltestelle "Duale Hochschule Karlsruhe", Fahrtdauer ca. 15 Minuten.

Fahrplanauskunft: <https://www.kvv.de/fahrt-planen/fahrplanauskunft.html>

5.7 Gebäudeplan

Gebäudeübersicht mit Verortungshinweisen zu den Räumlichkeiten



5.8 Verpflegung

Das Mittagessen findet zwischen 12:45 und 13:45 Uhr in der Mensa statt. Über den Veranstaltungstag hinweg stehen für Sie Kaffee und Getränke zur Selbstbedienung bereit.

5.9 Übernachten

Sollten Sie in Karlsruhe übernachten, finden Sie hier weitere Informationen:

<https://www.karlsruhe-tourismus.de/planen/uebernachten>